

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

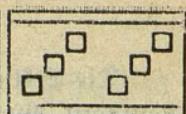
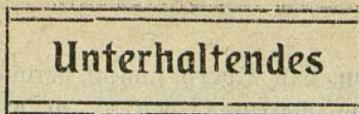
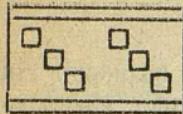
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Sie schießen uns alle Russen weg. In einem Saale des Allgemeinen Krankenhauses, mit verletzten Soldaten belegt, geht's hoch her. Die Leute sind in der Rekonvaleszenz, und das erzeugt Witze, Erzählungen, Ausgelassenheit. Die Schwerfälligeren müssen den Späßen der anderen zum Opfer dienen. Da liegt ein polnischer Bauernsohn, oder vielmehr er sitzt auf seinem Bett. Um ihn herum ein Kreis von Kameraden. In dem Augenblöcke, da ich mit dem Arzt in den Saal trete, bricht ein dröhndes Gelächter ab, es wird plötzlich still in dieser geräuschvollen Ecke. Wir treten, denn es könnte doch auch irgend wie Unfug angestiftet worden sein, schnell mitten in den schweigsam gewordenen Kreis und sehen, daß dem polnischen Soldaten die dicken Tränen über die Wangen laufen. „Was ist denn los?“ fragt der inspizierende Arzt. „Was haben Sie denn? No, rede, was fehlt Dir? Haben Sie Dir was getan?“ Der Bauernsohn schlucht und kann nicht antworten. Verdrossen dreht der Arzt sich zu den Umstehenden: „Was war hier los?“ „Aber gar nix“, sagt ein niederösterreichischer Soldat, „nix is ihm g'schehn. Mir ham ihm nur erklärt, daß es jetzt bei Lemberg wieder losgeht und daß er vielleicht noch zwei Monat' da liegen muß.“ „Das ist alles?“ fragt der Arzt den Polen. Der sammelt sich und stammelt mühsam: „Oh nein . . . Sie haben gesagt, jetzt werden sie bei Lemberg wieder anfangen. Bis aber ich wieder hinauskomm', haben sie gesagt, schießen mir die anderen alle Russen weg . . .“ Jetzt begreifen wir das dröhnde Gelächter von vorhin. Begütigend sagt der Arzt: „Na, sie lassen Dir vielleicht noch ein paar übrig.“